

Multiprofessionelle Kooperation in inklusiven Ganztagschulen

Den Kern des Bielefelder Projekts der "Qualitätsoffensive Lehrerbildung" bildet die (Weiter-) Entwicklung, Durchführung und Beforschung von innovativen Lehr-/Lernformaten für die Lehrerbildung. Dabei fokussiert das Projekt inhaltlich:

- einen vermehrten Praxisbezug,
- eine zunehmend forschungsorientierte Ausrichtung des Lehramtsstudiums und
- eine inklusionssensible Lehrerbildung.

Ein modulares
Seminarconcept
optimiert für die
Präsenz- und
Distanzlehre

Biprofessional

Bielefelder Lehrerbildung:
praxisorientiert – forschungsbasiert –
inklusionssensibel – phasenübergreifend

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Bi^{professional} wird im Rahmen der
gemeinsamen „Qualitätsoffensive
Lehrerbildung“ von Bund und Ländern
aus Mitteln des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung gefördert
(Förderkennzeichen 01JA1908).

ÜBERBLICK



Das Lehrveranstaltungsformat *Multi-professionelle Kooperation in inklusiven Ganztagschulen* entstand auf der Grundlage mehrjähriger Erfahrungen mit Lehrveranstaltungen in der inklusions-pädagogisch ausgerichteten, sonderpädagogischen Lehramtsausbildung. Dieses wurde im Rahmen des Qualitätsoffensive-Projektes *BiProfessional* zu einem über den ursprünglichen Ansatz hinausgehenden, multiprofessionellen Konzept weiterentwickelt und wird seit dem Jahr 2016 kontinuierlich an der Universität Bielefeld durchgeführt, weiterentwickelt und evaluiert (vgl. Hopmann & Lütje-Klose, 2018; Hopmann, Lütje-Klose & Urban, 2014; Hopmann, Böhm-Kasper & Lütje-Klose, 2019; Demmer, Hopmann, Kluge & Lütje-Klose, 2019).

UNSER ZIEL



Da das Gelingen von schulischer Inklusion wesentlich von der multiprofessionellen Kooperation zwischen unterschiedlichen pädagogischen Professionellen abhängt, bedeutet dies für die inklusionsorientierte Lehrer/-innenbildung, die im inklusiven Ganztage vertretenen akademischen Berufsgruppen möglichst frühzeitig und im Rahmen gemeinsamer Lehrveranstaltungen auf zukünftige kooperative Handlungen vorzubereiten und die bislang oftmals getrennt voneinander geführten Zuständigkeitsdiskurse in der universitären Ausbildung stärker zusammenzuführen (Hopmann & Lütje-Klose, 2018; Lütje-Klose, Miller & Ziegler, 2014; Kunze & Rabenstein, 2017).

ZIELGRUPPE



Das Seminar richtet sich an Master-Studierende aller *Lehrämter* (mit und ohne sonderpädagogische Ausbildung), sowie Studierende der *Sozialen Arbeit & Beratung*.

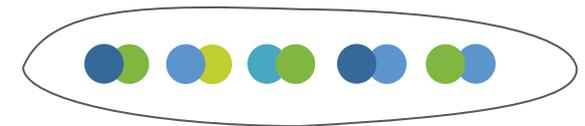
KOOPERATION ALS LEITMOTIV



Die Besonderheit des Seminarangebots zeichnet sich dadurch aus, dass der Lerngegenstand *Multi-professionelle Kooperation* nicht nur inhaltlich, sondern auch konzeptionell als leitendes Prinzip berücksichtigt wird:

STUDIENGANGSÜBERGREIFENDE SEMINARARBEIT

In Bezug auf die didaktisch-methodische Vorgehensweise wird auf die Strategie des „didaktischen Doppeldeckers“ zurückgegriffen, bei dem nicht nur die Vermittlung von Inhalten, sondern auch deren unmittelbares Erleben im Vordergrund steht. So gilt es, die multiprofessionelle Teamarbeit mithilfe geeigneter Lehrformen und methodischen Zugängen, wie z. B. kasuistische Ansätze (Fallarbeit) oder Kleingruppenarbeit nach den Prinzipien des „Kooperativen Lernens“ (Green & Green, 2011) in der studien-gangsgemischten Seminararbeit zu simulieren und dadurch nachvollziehbar zu machen.



LEHRENDEN-TANDEM



Zum anderen wird die Lehrveranstaltung von einem multidisziplinär zusammengesetzten Lehrenden-Tandem (aus den Teildisziplinen/Arbeitsbereichen *Schulpädagogik, Sonderpädagogik, Soziale Arbeit* und/oder *Ganztagsforschung*) geleitet, um unterschiedliche professionsspezifische Sichtweisen sichtbar zu machen und zu vermitteln.